



# Protokollauszug

aus der  
51. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses  
vom 08.02.2017

---

öffentlich

## **Top 3      Deutsche Bahn AG - Baumaßnahmen der Deutschen Bahn in Babelsberg**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Oberbürgermeister Vertreter der Deutschen Bahn AG, hier: Herrn Trettin, Konzernbevollmächtigter Region Ost und die Länder Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern, Herrn Schreinert, Netz AG und Herrn Keßler, DB Station&Service AG.

Der Oberbürgermeister verweist eingangs darauf, dass mit dem Antrag 16/SVV/0422 die Einladung von Vertretern der Deutschen Bahn AG in den Hauptausschuss verabredet wurde, um den Sachverhalt der Verkürzung von Bauzeiten zu besprechen. Darüber hinaus gebe es auch die Möglichkeit, weitere Fragen zu stellen.

Da sich gegen diesen Verfahrensvorschlag kein Widerspruch erhebt, erläutert Herr Schreinert die Hintergründe scheinbar langer Bauzeiten und verweist darauf, dass zahlreiche Sperrungen in diesem Zusammenhang immer nötig seien. Die Maßnahmen werden unter der Maßgabe geplant, so wenig wie möglich an Beeinträchtigungen des Reise- oder Pendlerverkehrs zuzulassen. Bezüglich der Bauarbeiten seien für August 2018 der Baubeginn der ersten Maßnahmen geplant und die Fertigstellung bis März 2019.

Herr Keßler blickt in seinen Ausführungen auf erfolgreich abgeschlossene Maßnahmen im Jahr 2016 zurück und bedankt sich für die Unterstützung auch auf kommunaler Ebene. Im Weiteren erläutert er Vorhaben der DB AG im Potsdamer Stadtgebiet bis 2018.

In der sich anschließenden Diskussion werden die Nachfragen der Hauptausschussmitglieder beantwortet, wie die Zeitschiene für die Erneuerung aller Eisenbahnbrücken in Babelsberg, die Aktivierung der Stammbahn bzw. der Einsatz von 6-Wagen-Zügen, die Häufigkeit der Ausfälle von Aufzügen und Laufbänder im Hauptbahnhof, mögliche Taktverdichtungen und Änderungen der Streckenführungen, Änderung von Haltepunkten und die Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Bahnhof Babelsberg sowie die Schaffung einer beidseitigen Barrierefreiheit an Bahnhöfen.